

271

Daz er ein alter man waz  
 Vnd doch sprach er zu  
 Im Wer ich dz hat ge-  
 seit der hat ich mit  
 betrogen. Es ist wol  
 die schönest die man  
 vinding kan Do fraget  
 Im aber der heylig  
 man Abraham wie si  
 hieß Do seit er Im dz si  
 waz genant maria  
 Do erzeit sich aber do  
 der heylig man abra-  
 ham mit eine gar frö-  
 liche antlic Die Im  
 doch anders an dem  
 hertzen waz Er sprach  
 zu dem bösen huswirt  
 lieber frunt Ich dz  
 Ich si gesehe Vnd be-  
 reit Ich ein gut vin  
 ein groß wirt schaft  
 dz wir mit eyander  
 essent Wan ich vere  
 gar durch jren wille  
 geritten bin Vnd durch  
 Ir minne der mich ge-  
 lustet Vnd der schen-  
 ken der vnmässigen  
 lustikeit die si hat an  
 jrem lip als ich die

man Enomen kan  
 Da wo gelust mich ir minne  
 Vnd do er dise wort  
 geredt mit diesem bösen  
 huswirt Do zoch er up  
 sine seidel etwaz vil  
 pfaffenij Vnd hies  
 fruten win bringen  
 Vnd do die fraw kan  
 Vnd si der heylig abra-  
 ham gesech In dem vlsch  
 gewant als solich  
 frawen tragent Do waz  
 Im so vnmässige burtzeit  
 des hertzen dz Inwendig  
 durch wunt waz vnd  
 durch hewen nachte  
 brochen Wan dz er ein  
 frölich antlic mit zwung-  
 nist erzeit Da mit er  
 die jren trurikeit  
 siner vwuente hertze  
 bedacht vnd die jne  
 blischen heissen trechen  
 widerhub er mit eine  
 manlichem hertzen kan  
 er forcht wurd si sin  
 gewar dz si so Im war  
 geflochen Vnd sach do zu  
 Ir vñ hies den wirt  
 win vnd vollug dar  
 tragen dz si trunken vñ  
 essent Vnd do si zu chand